

*Das Tor ist verschlossen. Es ist kein Weitergehen möglich:
Nicht Vergeben-können versperrt den Weg!*



24. Sonntag im Jkr 2020 Lesejahr A Evangelium Mt 18,21-35

**Jesus spricht zu Petrus:
Nicht siebenmal sollst du vergeben,
sondern siebenundsiebzigmal**

Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,

Jesus erklärt heute wieder ganz geduldig, aber mit mahnenden Worten das Himmelreich. Mit unseren Maßstäben ist das schwer zu verstehen. Immer wieder und immer wieder neu sollen wir einander vergeben.

Einige von Euch werden mir jetzt zustimmen: Das ist nicht einfach und manchmal schier unmöglich. Eine Möglichkeit mit dieser Art der Vergebung umzugehen, hab ich in einem meiner Klostersaufenthalte kennengelernt:

In der Beichte Gott um Vergebung bitten und IHM alles in die Hände legen.

Dann ist das eigene Herz leichter und die Schuld nicht mehr bei mir.

Gott das Vertrauen schenken, dass ER dem anderen vergibt, hilft so manches Mal mir selbst, den ersten Schritt über die Brücke zu gehen.....

Eine Erfahrung, auf diese Art Vergebung zu erleben, ist immer möglich nur nutzen wir alle sie viel zu selten.

Der erste Schritt ist der schwerste, aber er ist machbar.

Wie geht es Dir damit?



***Eine Brücke ist wie eine Vergebung,
sie führt zueinander, was getrennt ist.***

Beten wir zu Gott, dass wir die Kraft zum Vergeben bekommen – immer wieder und immer wieder neu.

Dazu schenke uns Gott SEINEN SEGEN

Eure Barbara Kainz

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen „DU“ von Barbara Kainz, Gemeindereferentin,
Seelsorgl. Ansprechpartnerin von Wall, 08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de

